

Immer gut für neue Ideen und Aktionen

HEMSBACH. Einen stolzen Spendenbetrag übergeben, Kontinuität im Vorstand und ein eher ruhigeres Jahr vor sich: Das waren am Mittwochabend die prägenden Inhalte bei der Mitgliederversammlung des katholischen Baufördervereins St. Laurentius Hemsbach. Neben Neuwahlen und einem Ausblick auf 2010 stand die Überreichung einer Spende an Pfarrgemeinde und Peru-Gruppe wieder im Mittelpunkt der Versammlung im Pater-Delp-Gemeindehaus.

Vereinsvorsitzender Herbert Wind hatte im wahrsten Sinne „große“ Schecks zu verteilen. Exakt 8000 Euro gingen an den Stiftungsrat. Für das erneut außerordentliche Engagement des Baufördervereins bedankten sich Pfarrer Winfried Wehrle und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Ernst Hertinger im Namen der Pfarrgemeinde. „Der Bauförderverein ist für uns eine ganz wichtige Stütze und entwickelt auch immer wieder neue Ideen und Aktionen zum Sammeln von Spendengeldern“, lobte Hertinger.

Die Peru-Gruppe durfte sich wiederum über 1150 Euro freuen, die Hälfte des Erlöses aus dem Oktoberfest 2009. Auch Edda Brehm, Vorsitzende der Peru-Gruppe, hob die gute Zusammenarbeit mit dem Bauförderverein hervor, was insbesondere für Oktober- und Bachgassenfest gelte. Neue Nachrichten hatte Edda Brehm von Padre Jeremias aus der peruanischen Partnergemeinde Santo Tomas. Nach den schweren Schnee- und Regenstürmen im Andenstaat warte auch auf



Insgesamt 9150 Euro Spenden übergaben Kassenverwalter Martin Schild (links) und Vorsitzender Herbert Wind (Zweiter von rechts) im Namen des Baufördervereins an Edda Brehm von der Peru-Gruppe und Pfarrer Winfried Wehrle (rechts) für die Pfarrgemeinde. BILD: SCHILLING

die Partnergemeinde noch viel Wiederaufbauarbeit. Edda Brehm hatte aber auch eine erfreuliche Botschaft zu übermitteln. Padre Jeremias und zwei Begleiter werden vom 2. bis 16. Juni zu einem Besuch in Hemsbach und an der Bergstraße erwartet.

Über die Aktivitäten des Baufördervereins im zurückliegenden Jahr informierte Herbert Wind die Mitgliederversammlung. Er erinnerte besonders an die Veranstaltung im März über das Leben und Wirken von Pater Alfred Delp und das Kon-

zert „Musikalische Bausteine“ im November mit Hemsbacher Künstlern. Das sehr gut besuchte Konzert soll nun in dieser Form im Zwei-Jahres-Zyklus wiederholt werden, so Herbert Wind.

Für 2010 plant der Bauförderverein bislang nur mit den beiden Traditionsveranstaltungen, dem Oktoberfest am 3. Oktober und der Teilnahme am Bachgassenfest am 3. Juli. Weitere Aktivitäten seien nicht vorgesehen, sagte Wind, der Vorstand werde sich mit dem Thema

aber noch einmal befassen.

Allerdings sei der Bauförderverein durch die aktuelle Lage ohnehin ausgelastet, sagte Wind auch mit Blick auf Spendenaktionen für die Erdbebenopfer auf Haiti und die Opfer des schweren Busunglücks in Santo Tomas.

Aktuell 156 Mitglieder

Kassenverwalter Martin Schild ging auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen ein. Derzeit gehören dem Bauförderverein 156 Mitglieder an,

Wahlen beim Bauförderverein

- Bei den Neuwahlen des katholischen Baufördervereins wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig für **zwei weitere Jahre im Amt bestätigt**.
- **Vorsitzender:** Herbert Wind, **Zweiter Vorsitzender:** Manfred Panhorst, **Kassenverwalter:** Martin Schild, **Schriftführer:** Wolfgang Heinzmann, **Beisitzer:** Karl-Heinz Kannengießer, Axel Küßner und Norbert Tillmann.
- Dem **erweiterten Vorstand** gehören außerdem an: Horst Jacobowsky (auch zuständig für Pressearbeit), Helga Kühner und Hans-Peter Wolf.
- Nur eine Änderung gab es bei den **Kassenprüfern**. Während Reinhard Küßner weiter im Amt bleibt, wurde **Herbert Helly** anstelle von Gerhard Müller neu gewählt.

sechs weniger als im Vorjahr. Mit Elfriede Höflein und Jürgen Keilmann sind zwei Mitglieder verstorben, denen die Versammlung eingangs gedachte.

Kassenprüfer Reinhard Küßner bescheinigte Martin Schild eine einwandfreie Arbeit, die Entlastung des gesamten Vorstands erfolgte einstimmig. Gleiches galt für die Neuwahlen unter der Leitung von Ernst Hertinger (siehe Infobox Wahlen). Vorsitzender Wind bedankte sich schließlich noch für die Arbeit von Gerhard Müller, der sein Amt als Kassenprüfer abgab. **bk**